

Verschneite Poomsen

Deutsche Meisterschaften in Dresden

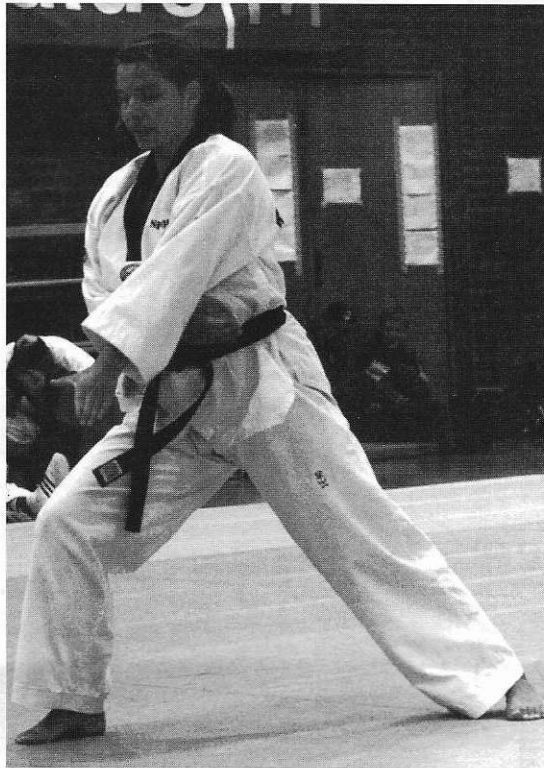
Text und Fotos: Wolfgang Trybus-Poppe

Über 200 PoomseläuferInnen trafen sich in Dresden zur ersten Internationalen Poomsemeisterschaft.

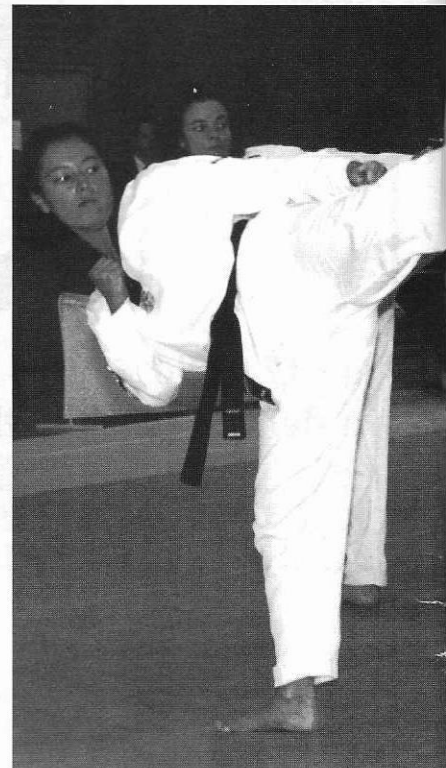
Nach den vielen Diskussionen bezüglich Hyong/Poomse waren sicherlich alle Beteiligten über diese große Zahl der StarterInnen erfreut und überrascht.



Ausrichter Magosch und Klawiter



Anja Bahrs, zweiter Platz Damen B



Die Damen-Synchronmannschaft aus

Leider machte das Wetter an diesem Wochenende vielen Sportlern und Offiziellen einen dicken Strich durch die Rechnung. Der plötzliche, starke Wintereinbruch sorgte dafür, daß sowohl einzelne Sportler, als auch ganze Gruppen mit teilweise großer Verspätung in Dresden eintrafen. Hans Vogel (vierter der Euro in Petersburg) kam ebenso wie die Sportler aus Essen (Engelbert Rotalsky und Jutta Kordbarlag u.v.a.) erst weit nach Turnierbeginn in der Halle an. Reisezeiten von über 20 Std. waren keine Seltenheit und so sah man am Samstag vormittag viele schlafende SportlerInnen in der Halle.

Anfangsprobleme

Sicherlich hatten die Verantwortlichen am Samstag morgen darüber disku-

tiert, wie man mit dieser Situation umgehen soll. Zum einen wollte man natürlich das beste für die Sportler und überlegte, ob man die Veranstaltung später beginnen ließe. Aber wo sollte die zeitliche Grenze sein? Wer über 1 oder 5-6 Std. zu spät kommt? Oder wie sollten die Listen aktualisiert werden und die Computer an den Wettkampfflächen mit den einzelnen Teilnehmern immer auf den neuesten Stand gebracht werden?

Viele Fragen und keine befriedigende Antworten. Die Veranstaltung um mehrere Stunden verschieben war nicht möglich, da die Abendveranstaltung ihren festen Zeitrahmen hatte und wegen eventuell 50 Sportlern die Anwesenden wieder

nach Hause zu schicken ging schon gar nicht. So wurde die Meisterschaft mit einiger Verspätung begonnen, und leider zogen sich die Probleme mit den Zuspätkommenden über den ganzen Samstag.

Sportlicher Bereich

Gespannt waren sicherlich viele über das Abschneiden derjenigen, die sich erst kürzlich in Petersburg bei den Europameisterschaften mit den besten Poomseläufern messen durften.

Jutta Kordbarlag, Engelbert Rotalsky und Hans Vogel wurden wie bereits erwähnt Opfer des Wetters.

Die frischen Europameister, die Herren Synchron Mannschaft von Tura Bremen Rostock mußte leider absagen, da sich Harald Schmidt

einen schweren Knöchelbruch zugezogen hatte. Auf diesem Weg nochmals gute Besserung.

Die Damen

Mirja Hitzemann (BSC Stadthagen), die dritte bei der Euro, kam bei der

Hannover). Schade, daß auch hier wetterbedingt der Titelverteidiger Hado Yun nicht mit in den Wettkampf eingreifen konnte. Erfreulich der zweite Platz von Jochen Zeitler sowie der dritte Platz von Marcus Kettenriß, beide konnten sich im letzten Jahr



Synchron

Die Vizeeuropameisterinnen in der Synchron Damen A Konkurrenz von Tura Bremen; Rostock zeigten auch in Dresden vier fehlerfreie Durchgänge und sicherten sich den Titel vor den Teams aus Kolbermoor und Krumbach.

Durch diesen Sieg konnten die Schützlinge von Trainer Roland Klein ihren ersten Platz in der Vereinswertung vor Kolbermoor und der Tae-U-Hannover vom letzten Jahr wiederholen und bestätigten erneut ihre Spitzenposition im Poomsebereich.



Enttäuschte Zaungäste: Vogel und Yun

Kolbermoor kam auf den zweiten Platz bei den Damen A

weibl. Jugend B auf den zweiten Platz.

Die Vizeeuropameisterin von Petersburg Roya Afshar (Po Eun Hamburg) konnte ihren Titel erfolgreich verteidigen. In der Damen A - Klasse wird es für die Konkurrentinnen immer schwieriger, Roya Paroli zu bieten.

Gleiches gilt sicherlich auch für Brigitte Karrasch (Tura Bremen, Rostock) in der Damen D Gruppe. Die zweifache Vizeeuropameisterin hatte ihre Konkurrenz deutlich im Griff und konnte sich erneut als Titelträgerin feiern lassen.

Die Herren

In der stärksten Gruppe der Herren A Klasse siegte ein glänzend aufgelegter Manuel Rovira (Hwa Rang

noch nicht unter den letzten fünf qualifizieren. Sicherlich ein Erfolg für beide, der durch viel Training erarbeitet wurde.

Franz im Glück

Der vielseitigste und erfolgreichste Teilnehmer dieser Meisterschaften war sicherlich Franz Bartl. Internationaler Deutscher Meister in der Klasse Herren B; Herren A Synchron und zweiter im Paarlauf A mit seiner Partnerin Lydia Kellermayer.

Auch eine Bestätigung seiner überaus positiven Einstellung, nach der für ihn nicht so erfolgreichen Europameisterschaft. So sahen die Zuschauer bei seinen Siegerehrungen einen sehr ausgelassenen und glücklichen Franz Bartl.

In der Länderwertung siegte die BTU vor Niedersachsen und der TUMV.

Jugend

Erfreulich war die Anzahl der jugendlichen FormenläuferInnen. Hier machten besonders Tina und Oliver Albrecht auf sich aufmerksam.

Das Geschwisterpaar von Bremen 1860 konnte im Paarlauf der Jugend die Konkurrenz auf die Plätze zwei und drei verweisen. Tina gewann bei der weibl./Jugend A den Titel und Oliver erreichte einen zweiten Platz bei der männl./Jugend B. Sicherlich auch ein Erfolg der guten Jugendarbeit ihres Trainers Wolfgang Albers.

Bei der Jugend immer mit vorn dabei waren auch die Sportlerinnen aus den
(bitte umblättern)

Vereinen aus Hannover, Taifun und die Tae-U.

Paarlauf

Versöhnlich endete diese Meisterschaft noch für Hado Yun.

Der Hannoveraner konnte, nachdem er witterungsbedingt am Samstag nicht starten konnte, mit seiner Partnerin Isabell Brokmann im Paarlauf A den Titel erringen und zeigte damit, daß es sich doch gelohnt hat am Sonntag zu starten und nicht wie andere auf eine Teilnahme am Sonntag zu verzichten.

Und sonst

Noch einige Anmerkungen zur gesamten Veranstaltung. Heinrich Magosch wäre sicherlich gerne selber gestartet (läuft jedoch leider noch Hyong) konnte sich somit an beiden Tagen um alles persönlich kümmern und hatte die Veranstaltung jederzeit im Griff.

Die abendliche Showvorführung war gelungen und kam bei den zahlrei-

chen Zuschauern sehr gut an. Vielleicht etwas zu lang, aber bei solchen Meisterschaften sollte der Ausrichter die Gelegenheit haben, sich und seinen Verein einem größerem Publikum zu präsentieren und dies hat Heinrich Magosch ausgezeichnet getan.

Seinen guten Kontakten zum MDR (Mitteldeutscher Rundfunk) ist es zu verdanken, daß ein Kamerateam an beiden Tagen anwesend war und bereits am Sonntagabend ein kurzer Beitrag im Fernsehen zu sehen war.

Leider für viele Sportlerinnen, die hoffentlich alle eine bessere und vor allem kürzere Heimfahrt hatten, zu früh.

Zu hoffen bleibt, daß die nächsten Internationalen

Deutschen Poomsemeisterschaften auch wieder mehr internationale

Beteiligung erfahren, denn die war dieses Jahr leider nicht so stark.



Siegerehrung der Synchron Herren A



Siegerehrung Paarlauf A

Eregebnisse der Poomsemeisterschaft in Dresden 1995

SENIOREN

Damen A

1. Afschar Roja, TUH Hamburg
2. Brokmann Isabell, NTU Hannover
3. Kellermeyer Lydia, BTU Kolbermoor

Damen B

1. Engelking Karin, NTU Stadthagen
2. Bahrs Anja, TUMV Brem.Rost.
3. Runkel Verena, BTU Traunstein

Damen C

1. Katz Gudrun, NTU Hannover Tae U
2. Gerstenberger Dagmar, TUMV Br.Rost.
3. Exner Lore, TUMV Brem.Rost.

Damen D

1. Karrasch Brigitte, TUMV Brem.Rost.
2. Kalinka Sung Hie, NWTU Aachen
3. Hitzemann Iris, NTU Stadthagen

Herren A

1. Rovira Manuel, NTU, Hannover HR
2. Zeitler Jochen, BTU Augsburg
3. Ketteniß Marcus, NWTU Eschweiler

Herren B

1. Bartl Franz, BTU Kolbermoor
2. Konrad Achim, NTU Peine
3. Piotrowski Harald, NWTU Euchen

Herren C

1. Pham Dang-Dung, TUBW Heim.kirch
2. Kück Franz-Josef, NWTU Euchen
3. Mach Truoc-Trung, TUBW Eriskirch

Herren D

1. Könnecker Bernd, NTU Lehrte
2. Gruber Heinz, BTU Krumbach
3. Harloff Wilfried, BTU Ansbach

Herren E

1. Keller Fritz, BTU Garmisch
2. Schein Horst, NWTU Hamm
3. Geraci Salvatore, BTU Geretsried

Paarlauf, Klasse A

1. Yun/Brokmann, NTU
2. Kellermeyer/Bartl, BTU
3. Janjuah/Afschar, TUH

Paarlauf Klasse B

1. Krift/Gerstenberger, TUMV
2. Kalinka/Kalinka, NWTU
3. Riegel/Leberle, TUBW

Synchron Damen A

1. Oltrogge/Karrasch/Lehmann, TUMV
2. Holz/Joachim/Kellermeyer, BTU
3. Zettler/Nikrota/Dietze, BTU

Synchron Damen B

1. Honnens/Exner/Kotte, TUMV
2. Gerstenberger/Schmidt/Her, TUMV

Synchron Herren A

1. Bartl/Bolduan/Loferer, BTU
2. Müller/Wehnert/Kleber, HTU
3. Andratzek/Kern/Zettler, BTU

Synchron Herren B

1. Gruber/Gruber/Schröter, BTU
2. Leberle/Frey/Strobel, TUBW

JUGEND

Männlich A

1. Avar Oguz, NTU Hannov. Taifun
2. Heß Konstantin, NTU Hannov. Tae U
3. Schädel Thomas, NWTU Hamm

Männlich B

1. Kaygun Kamuran, NTU Wunstorf

2. Ahlbrecht Oliver, TLVB Bremen

3. Keppler Norbert, BTU Kolbermoor

Weiblich A

1. Ahlbrecht Tina, TLVB Bremen
2. Solleder Christine, BTU Garmisch
3. Fortner Andrea

Weiblich B

1. Gruber Sandra, BTU Krumbach
2. Hitzemann Mirja, NTU Stadthagen
3. Delli-Santi, Raffaella, BTU Garmisch

Paarlauf

1. Ahlbrecht/Ahlbrecht, TLVB
2. Nemitz/Nemitz, NWTU
3. Fortner/Keppeler, BTU

Synchron Männlich

1. Avar/Kütük/Ulas, NTU
2. Heß/Möller/Behnsen, NTU
3. Mahlko/Cornehl/Herrmann, TLVB

Synchron Weiblich

1. Fröhn/Dimpfl/Georgy, BTU

Leserbrief 1:

IDM Dresden : Fairness bleibt auf der Strecke

An der Internationalen Poomse-Meisterschaft am 4./5.11.95 in Dresden konnten viele gemeldete Sportler nicht teilnehmen. Ursache waren chaotische Verkehrsverhältnisse aufgrund des plötzlichen Wintereinbruchs, die zu einer nicht vorhersehbaren Verzögerung bei der Anreise führten.

Unsere eigene Sportlergruppe, die aus 25 Aktiven mehrerer Vereine bestand, startete am Freitag um 14 Uhr mit dem Bus in Essen; nach 20(!) Stunden erreichten wir am Samstag kurz vor 10 Uhr die Sporthalle in Dresden. Trotz der strapaziösen Fahrt waren wir alle bereit, uns dem Wettbewerb noch zu stellen. Doch leider mußten wir feststellen, daß die Unflexibilität der Verantwortlichen unseren Start sowie den zahlreicher anderer Sportler verhinderte.

Obwohl der offizielle Wettbewerb zum Zeitpunkt unseres Eintreffens noch nicht begonnen hatte, und obwohl wir den für den Zeitplan verantwortlichen Kamprichter-Obmann Dietmar Ruf rechtzeitig telefonisch auf unsere Schwierigkeiten aufmerksam gemacht hatten, war es nicht möglich, eine zweite Registraturmöglichkeit (z.B. mittags) für alle Nachzügler einzurichten oder einfach alle gemeldeten Sportler in den Listen der einzelnen Startgruppen zu belassen.

Die Folge war, daß unzählige Sportler den weiten Weg nach Dresden umsonst gemacht haben und unverrichteter Dinge wieder nach Hause fahren durften. Wochenlange Vorbereitungen und Entbehrungen waren vergebens.

Da stellt sich die Frage : Für wen werden eigentlich Internationale Meisterschaften durchgeführt ? Für die Sportler, für die dieses Turnier den Höhepunkt des Wettkampfstages darstellt, oder etwa für die Kamprichter und Funktionäre, die sich rigide an ihren Zeitplan halten, um einen "reibunglosen" Ablauf der Veranstaltung zu erreichen ? Außerdem: Welchen sportlichen Wert hat der Titel eines Internationalen Deutschen Meisters, wenn zahlreiche Favoriten der Start verwehrt wurde ? Welchen Sinn macht die Vergabe von Bundeskaderpunkten bei einem verzerrten Teilnehmerfeld?

Wie wir erfahren haben, waren auch ausländische Teilnehmer (das belgische Team) vom Ausschluß an der Veranstaltung betroffen. Sie hatten die Turnhalle 5 (!) Minuten nach Schließung der - großzügig um eine halbe Stunde verlängerten - Registratur erreicht. Anstatt diese ausländischen Gäste mit offenen Armen zu empfangen

und ihnen noch einen Start zu ermöglichen, wurden auch sie wieder fortgeschickt.

Wie will man eine Internationalität der Meisterschaft erreichen, wenn man so mit seinen Gästen umgeht ? Man stelle sich einmal die Empörung vor, die es auf seiten der deutschen Funktionäre gegeben hätte, wenn uns das gleiche in Belgien passiert wäre. Wir würden selbstverständlich nie wieder dorthin reisen. Dieselbe Reaktion auf seiten der Belgier wäre nur allzu verständlich.

Fazit : Hier wurde eindeutig nicht im Sinne der Sportler entschieden ! Die Ignorierung der äußeren Bedingungen (höhere Gewalt) ist skandalös!

gez. Petra van der Heusen, RSC Essen
Jutta Kordbarlag, PSV Hattingen
(bitte umblättern)



Franz Bartl in Aktion

Leserbrief 2:

Deutsche Poomse Meisterschaft 1995 in Dresden

Unser Trauma begann am Samstag, 4. November 1995 um 2 Uhr früh. Die Straßenverhältnisse von Allersberg, unserem Wohnort, nach Bayreuth wurden durch Schneefälle und überfrierende Nässe zunehmend chaotischer. Bei stehendem Verkehr mußten Leute in zugefrorenen Fahrzeugen auf der Autobahn übernachten und Räumfahrzeuge kamen nicht weiter. Wir tasteten uns im Schrittempo an den stehenden Autos vorbei bis zur nächsten Ausfahrt vor. Für ca. 18 km Landstraße Richtung Hof brauchten wir fast 1 Stunde. Wir beschlossen, von Hof nach Dresden mit dem Zug weiterzufahren.

Um 9:50 Uhr waren wir endlich in Dresden Hauptbahnhof angekommen. Dank eines schnellen Taxifahrers erreichten wir die Sporthalle nach 15 Minuten. Im Laufschrift zur Registration von Dietmar Ruf. Er verweist mich an Roland Klein, den ich sehr schätze, und Roland entschuldigt sich mit den Worten : Keine Teilnahme mehr möglich, die

Registration wurde bereits eine knappe Stunde verlängert. Kein Argument von mir wurde akzeptiert. Das "Präsidium" hätte es so beschlossen. Unter anderem wurde den Poomse-Läufern aus Essen, die mit dem Bus angereist waren, die Teilnahme verweigert.

So, da stand ich nun und fühlte mich total ausgebremst. Durch diese kleinliche Verlängerungskulanz, trotz höherer Umstände, wurde mir und anderen die Teilnahme in Dresden verweigert.

Erfreulich war, daß Aysrichter H. Magosch mit seinem Verein die Halle TKD-freundlich gestalteten und für durchorganisierten Ablauf sorgten. Das informative Programmheft, die Abenddemo und die sehr gute Öffentlichkeitsarbeit mit Presse und TV sind nachahmenswert.

Für die Deutsche Poomse Meisterschaft 1996 hätte ich gern weiterhin faire und sportliche Entscheidungen - nur von Anfang an!

*gez. Roland Schmitt 3. Dan
TV Hilpostein*